

Merseburger Sonntagsblatt

Er scheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage zu erscheinen. Abonnement monatlich 700 M. (incl. Post, inkl. 5. Monats, der Zeitung; Abrechnung nur monatlich bei Kündigung). Tagespreis 10 M. (incl. Post). Druckort: Merseburg, im Jahre 1923. — Postzeitung monatlich 10 M. (incl. Post). Abrechnung bei 6 Seiten 20 M., 8 Seiten 40 M., 12 Seiten 60 M. Die Halle von Heinrich Gumbel (Halle, Verleger) wird bei der Redaktion für den Inhalt der Zeitung oder für die Abrechnung der Abnehmer verantwortlich gemacht. Geschäftsführer: Albert Ritterer, 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Abonnementpreis: Für den nächstbesten Münnermann 2500 M., für die nächsten 12000 M., für die nächsten 20000 M. und die nächsten 30 M. monatlich. Abonnement oder Vertriebsstelle. Die Zeitung wird in den nächsten 10 Tagen versandt. Druckort: Merseburg, im Jahre 1923. Verleger: Heinrich Gumbel, Halle, Verleger. Halle 324, Geschäftsstelle 466. Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsbetriebe G. S., Nr. 20000/1418.

Vollständigste Amtszeitung der Stadt Merseburg, der städtischen Bürgervereine, der Am Häuslichen Herd und der gesamten Merseburger Bevölkerung. Der Chronist von Merseburg

Nr. 10.

Freitag den 12. Januar 1923

49. Jahrg.

An das Deutsche Volk!

Der Reichspräsident und die Reichsregierung erlassen folgenden Aufruf:
Ein neuer Gewaltakt ist uns durch Frankreich herbeigekommen. Mit wohlbedachter Macht trifft der Schlag der französischen Faust den unbeschützten Lebenspuls der deutschen Wirtschaft, läßt ihr Fortdauern und das Wachstum.
Vorhergesehen, wenn die Pläne und Wünsche der Pariser Machtpolitik sich ohne Rücksicht auf Opfer und Werten erfüllt hätten, — an der Zeit, denn immer blieb die Hoffnung, daß die wirtschaftliche Vernunft des französischen Volkes die politische Begierlichkeit seiner Machthaber zügeln würde. Das wirklich der Glaube geblieben, daß den französischen Mächten durch Zerstückung des deutschen Arbeitsgebietes abzuwehren wäre, so muß die schwere Enttäuschung folgen. Gegen den Rat der Sachverständigen aller Welt will Frankreich die Probe machen. Das es bei dem Versuche scheitern wird, ist unsere Überzeugung. Doch und stellt die Macht, die Zeit der Verheerung, die sich gegen Deutschland, wie gegen die gesamte Weltwirtschaft richtet, aus eigenen Kräften zu verhindern. Was geschähe, konnte, um das Unheil abzuwenden, haben wir verlangt. Das heringebrochene Unheil zu lindern und zu beenden, wird unser Denken und Trachten sein. Dabei leiten uns die Würde und das Recht der Nation, mit der wir uns eins fühlen auch in der Kraft des guten Gewissens.
Alle Herzen erfüllt die angeheure Bitterzeit dieser Stunde
die über weite Teile unseres Vaterlandes das Schicksal hereinbringt, die Seiden der Fremdherrschaft ertragen zu müssen. Vernehmte ist ihr unter sorgsamgebräutes Volk zum Einbruch in die Hauptstädte der Arbeit im Gefolge haben. Um so bringender aber erregt der Ruf an alle Volksgenossen. Geduldet nicht das Zug der am höchsten betroffenen Randbevölkerung. Erhält angedeutet eines und klaren Aufreiß der Forderung des Saues! Keine Handlung darf geschehen, die ungerechteste Sache schädigt. Die schwerste Schuld an eigenen Leiden muß auf sich laden, wer sich hinterfragen ließe, daß eine unklare Seite dem Gegner in die Hand zu arbeiten. Von der eifernden Selbstbeherrschung eines jeden einzelnen hängt das Wohl und Wehe der Gesamtheit ab. Jetzt mehr als jemals lenkte uns das Beispiel der Würde und moralischen Kraft voran, daß ein fleißiges, weisheitliches Handeln sich heute vor allen anderen unser Glück. Ihr werdet die ehrenvolle Pflicht kennen, die unerschütterlich ist, und umgeben werden. Ihr diesen Widerstand überdauern. Ihr, die kein Stimm der Weltgeschichte jemals entzweit hat. Ihr seid denen, die der Frieden und das Recht gebracht werden. Mit Euch erheben wir Protest vor der Welt gegen den Bruch des Vertrages und gegen die schwereren Bruch des stillschweigenden Rates unseres Volkes an Leben, Ruf und Selbstbestimmung.
Eine schwere Zeit hebt an, wohl schwerer noch als die Jahre, die wir seit dem Siege durchlitten. Wie lange die Wunden bangen wird, vermag niemand zu sagen. Nur das wissen wir, daß die Not seufzender und verlängerter, wenn Volk und Staat ihr nicht in unerschütterlicher Einheit begegnen. Aber das auch wissen und hoffen wir, daß ein festes Zusammenhalten des ganzen Volkes für nötig wird. Dazu wollen wir uns die Gerechtigkeit und den rechten Umgang unter all dem schweren Druck der ungenügenden Hilfe und überall durch die deutschen Gene in Hand und Mäße unseres Vaterlandes gebenden seines Lebens und seines Rechts.

Weiterer Vormarsch nach Bochum-Dortmund? England läßt seine Truppen am Rhein. — Aufruf der Reichsregierung.

Englische Passivität.
London, 12. Jan. (Reuters). In der Rüstungsfrage wurde kein Schritt gemacht, der eine wesentliche Änderung der britischen Politik bezüglich des französischen Vormarsches mit sich bringen dürfte. Dies liegt in dem Augenblick voran, daß die Regierung beschließt, die britischen Truppen aus dem Rheingebiet zurückzuziehen. Die britischen Vertreter in der Rheinlandkommission, der Reparationskommission und im Vorkomitee werden an ihrem Platz verbleiben. (Lud. Löwen, Herr Bonar Law, in der Parlamentsfrage schon so sehr die Hände gebunden?)
Paris, 12. Jan. (Reuters). Die Times sagen: Sollte Frankreich in der Lage sein, harte Geld und die nötigen Ressourcen, bis es von Deutschland weht, durch die Methode zu erlangen, die es jetzt anwendet, so würde England angezogen seinen Zornum zu empfinden. England hat das Mögliche, um dafür zu sorgen, daß keine Abänderung von Frankreich zu feindlichen Beziehungen führt, ist es im Rheingebiet noch immer.
Weiter nichts?
New York, 12. Jan. (Reuters). New York Herald berichtet aus Washington, das Handelsministerium hat den amerikanischen Zölkern bekannt, daß es Frankreich mitteilt, daß es würde die amerikanischen Truppen vom Rhein zurückziehen, wenn Frankreich seine Forderung hinsichtlich des Einmarsches ins Ruhrgebiet ausführt. New York Herald erzählt, seine Schritte des Reiches sei in amerikanischen Kreisen gegen die Aktion des Präsidenten Harding laut geworden. Die einzige Kritik welche in den Kreisen des Reiches auf professionelleren Maßnahmen, um Frankreich zu überzeugen, daß Amerika die Amerikaner militärischer Gewalt nicht scheut.
Washington, 12. Jan. (Reuters). Es ist das augenblickliche Ziel der amerikanischen Regierung, in dieser kritischen Periode alles möglich zu tun, um größere Reibungen und Mißverständnisse zu verhindern. Der deutsche Vorkomitee überreichte dem Staatssekretär Hughes den Bericht Deutschlands gegen den Einmarsch ins Ruhrgebiet.
Belagerungszustand.
Eisen, 12. Jan. (Reuters). Der französische Kommandierende General hat eine weitere Verordnung erlassen, welche die Belagerungszustand verhängt wird. Die Verordnungen werden die Belagerungszustand gegen die Belagerungsstruppen gemacht. Die deutsche Polizei steht vorübergehend im Dienst der Belagerungsstruppen und Zollkontrolle. Nichts ist auf weiteres anzuwenden. Der Verkehr auf der Eisenbahn und in den Straßen erlaubt werden bei Tage noch bei Nacht eine Einschränkung. Waffen und Munition sind an die Gemeindegrenzen anzuhalten.
Die Würde des Herrn Generals.
Aber das Auftreten des an der Spitze der Belagerungsstruppen in Eisen eindringenden französischen Generals berührt die Würde: Er erschien vor dem Reichstag und schloß den Hausbesitzer zum Oberbürgermeister der Ruhr mit dem Befehl, der Oberbürgermeister möge fernhalten, wenn der Herr der Belagerung zu empfangen. Dr. Luther ließ ihm antworten, daß er in seinem Amtsbereich zu sprechen sei. Nach einigen Worten bekannte sich der General dazu, Dr. Luther in dessen Dienstzimmer aufzusuchen.
Der Winkeladokat verteidigt sein Verbrechen!
Rein Unrecht! — Deutschland soll nicht einmal verurteilt werden.
Boinard hat gestern in der französischen Kammer den französischen Völkervertrag mit einer lobenswerten Rede „geurteilt“. Die Rede des Präsidenten und der nationalistischen Abgeordneten gegen den vormaligen Schuman für die Verleumdung, wenn das ist der Fall, Boinard erinnerte zunächst daran, daß seine Regierung der Welt schon ein Wortwort eines Mannes und Garantien versprochen habe, weil das französische Volk schon lange Geduld ertragen habe. Er habe alle Mittel erschöpft, um Deutschland zu einer Verleumdung zu bringen. Das ist nicht genug, um die volle Verantwortung zu übernehmen. Die man den bisherigen Verträgen verstoße. Man sei einer gewöhnlichen Weg gegangen, damit Frankreichs
Rein Unrecht!
gegenüber den Alliierten, so nicht einmal gegenüber Deutschland (!) beanstanden werde. Wenn die englischen Freunde eine praktische Lösung vorgeschlagen hätten, würde Frankreich sich angegeschlossen haben. Boinard schloß, daß der Versuch der Welt für eine lange Zeit übertrieben unterteilt worden sei in der Hoffnung, daß es von England angenommen werde. Boinard betonte, daß Frankreich finanziell nicht in der Lage sei, eine Beschäftigung seiner Regierung oder eine Abänderung der französischen mit den Alliierten Schulden anzunehmen. Frankreich sei aber zu einer allgemeinen Regelung der internationalen Schulden bereit gewesen, die vollständig und nur zu einer internationalen Schuldübernahme durch die Alliierten. Die Alliierten sollten die Schulden der früheren Generäle des Entengemeins erheben. Der französische Plan hätte als
eventuelle Sanktion
für den Fall, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht von Deutschland erfüllt werden, wären, die Beschäftigung von Eisen und Bochum in Unrecht gestellt. Italien und Belgien hätten in gleicher Weise die Verantwortung für produktiven Vandalen anerkannt. Zur Erklärung habe einen anderen Plan vorgeschlagen, die ohne Übertreibung für eine lange Zeit übertrieben unterteilt worden seien. Boinard legte die Zeit in der gleichen Weise fort, wie auf der Pariser Konferenz. Zu dem Mann, einen Bankrottzustand einzuführen, liegt er. Wie wichtig und die internationalen Beziehungen zu sein, er habe keine andere Möglichkeit, die zu überlegen, die Welt zu retten zu lassen. Frankreich und England könnten lokal miteinander unterhandeln, ohne ihre Allianz in Gefahr zu bringen.
Boinard verließ dann die Bestimmungen des Versailles Vertrags, in denen Deutschland verpflichtet wird.
Gewisse Maßnahmen nicht als feindliche Handlungen
anzusehen. Frankreich habe untreu das Recht zu handeln, wie es behandelt habe. Boinard verließ auf die Entnahme des Reiches und

Die Lage nach dem Einmarsch.

Uns allen Zeilen des Reiches, von den mannigfaltigsten Organisationen, aus allen Kreisen der Bevölkerung liegen Streitfragestellungen vor, deren vollständige Wiederbegegnung unmöglich ist. Die Stimmungsbildungen sind es, die nationale, geschlossene Widerstandsmittel sind, und zwar die Kraft besteht, wenn auch, mit Eingriffen, die in nächster
er unternehmen werden. Die Organisation ist die Einrichtung einer anderen Maß zu den Verfassungsmöglichkeiten. Die Organisation ist die Einrichtung einer anderen Maß zu den Verfassungsmöglichkeiten. Die Organisation ist die Einrichtung einer anderen Maß zu den Verfassungsmöglichkeiten.
Kritik
colorchecker CLASSIC

Die morgige Reichstagsung.

Berlin, 12. Jan. (Drohmelung unserer Berliner Redaktion). Vor der morgigen nachmittäglichen Reichstagsung, die anfänglich des französischen Vorschlags anberaumt ist, finden voraussichtlich um 10 Uhr die Beratungen der Reichstagsmitglieder statt. Es wird darüber beraten, ob die Sitzung nach der Rede des Reichstagspräsidenten vertagt wird, oder ob die einzelnen Parteien Erklärungen abgeben werden. Wie nachher, dürfte der Reichstagsrat auf die geistigen Ausführungen Boinards eingehen.
Polen gegen Litauen.
Warschau, 12. Jan. (Reuters). Eine Note der polnischen Regierung protestiert gegen die Besetzung Memel Grenzposten durch die Litauer.

Es ist ein ernstes Anliegen, ohne den ernsthaften ausländischen Kaufmann oder den berechtigten fremden Vergnügungsreisenden zu beschließen. Endlich einmal!
Der allernocher muß von Seiten der Regierung alles getan werden, um die Verhinderung der Bevölkerung zu verhindern, die schon wieder bemerkbar wird. Hier ist Gelegenheit für die Bevölkerung, die entsprechende nationale Stimmung für sich in Anspruch zu nehmen, die sofort mit der Tat zu beweisen, indem sie an der beständigten Breitschreibung sich nicht beteiligen. Es braucht nicht gesagt zu werden, warum gerade diese Frage für unsere nationale Ehre ist, die viel wichtiger ist als alle anderen. Wenn das noch nicht klar ist, der höchste die höchste Aufgabe der französischen Regierung. Gilt doch die A.R.D. den Standpunkt für gekommen, in einem Aufruf den Rücktritt der Regierung, die Bildung einer „Arbeiterregierung“ und, wie schließlich, die „Eröffnung der Endphase“ zu fordern. (Wichtig ist die Verweigerung des notwendigen Auftrages anmerken Herrn Boinard an, wie man es anstellt, Endphase zu erfüllen). Auf die unklaren politischen Ziele dieses Auftrages eingehen, lohnt nicht. Aber er ist ein Anzeichen, das volle Beachtung verdient! Man verstand auch diese Vorgänge wieder auszuweisen. Wichtige! Wo treibt Wasser auf diese, freilich allzu leer lautenden Wälder. — Die Folge muß sein, daß es zu enger Zusammenhalt aller, die sich jetzt nicht von Kräften benehmen lassen! Auch nicht von den Worten der Überbittalen auf der rechten, die nicht minder unsere Fortkommen stellen.

Unterbreifen tragen die Telegramme den Protest der deutschen Bevölkerung in alle deutschen Volksstätten und Gesundheitsstätten und im Laufe des heutigen Tages wird in allen Hauptstädten der Welt in feierlicher Form der kriegerische Überfall als das bezeichnet, was er ist. Mit welchem Erfolg? (Geldspiel, es darf nicht ungeschickl heißen. Was wird sich die Protestation wiederholen müssen, denn im Momentan wagt sich der allernachst auf das angeweilte auf Deutschland gebirge Gebiet zu einem planmäßigen litauischen Anmarschversuch aus. Eine Schmach, daß wir die paar hundert Reichsgelder aus dem Melanlon nicht herausbringen können, sondern es noch mit dem phantastischen französischen Kommandeur zu tun haben. Ein neues Zeichen, wie riesengroß jetzt die Gefahr völligen Verfalls des deutschen Reiches ist.

Die Besetzung Essens.

Eisen, 12. Jan. (Reuters). Die Besetzung Essens wird in a. gemacht. Essens nachmittags treffen die französischen Truppen im Zentrum der Stadt ein. Es wurden sofort Maßnahmen getroffen in Stellung gebracht und eine Reihe öffentlicher Gebäude besetzt. Der gesamte Polizeibereich war auf lange Zeit unterworfen. Französische Offiziere richteten nach Wiederkehr des Fernposten- und Telephonverkehrs eine Kontrolle ein. Das öffentlichen Gebäude wurde durch größere Kavallerieabteilungen besetzt. Danach rücken neue Truppen ein. Die Besetzung besteht sich nicht. Die Gebäude waren geschlossen. Die Besetzung besteht sich nicht. Die Gebäude waren geschlossen. Die Besetzung besteht sich nicht. Die Gebäude waren geschlossen.
Die französischen Truppen haben jetzt nach ihrem Einmarsch in Essen (Walden mit einem Aufruf des Oberkommandierenden anrufen lassen. Darin wird u. a. mitgeteilt, daß die deutschen Kräfte in Kraft bleiben. Für alle Parteien des Ruhrgebietes wird ein Verbot ausgedrückt. Radio, Telegraphen- und Telefonnetze sollen unberührt aufrechterhalten bleiben.